

**Plenumstreffen „Zukunftsfähigkeit des Weberhandwerks“ am 23.02.2010  
in Lüneburg  
- Ergebnisse -**

**Teilnehmer:** Ulrike Alps  
Sylvia Bünzel  
Adelheid Kräling-Sieländer  
Antje Scharmer  
Inge Seelig  
Colette Bomnüter (HWK)

**Inhalte des Plenumstreffens:**

**TOP 1      Berichte aus Arbeitsgruppen und Projekten**

1. AG Interessenvertretung
2. AG Netzwerk
3. Kooperation mit Weiterverarbeitern
4. AG Qualität / AG Marketing/Vertrieb
  - a) Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitstreffens
  - b) Projekt Modolor
  - c) AG Qualität beim weben+Forum
5. Agentur für Stoffe

**TOP 2      Zukunftsmärkte für das Weberhandwerk / Konzept „Agentur für Stoffe“**

**TOP 3      Verschiedenes**

**Die nächsten Termine auf einen Blick:**

**Plenumstreffen:**                    **Dienstag, 15.2.2011 in Lüneburg**  
**Arbeitsgruppentreffen:**        **noch nicht festgelegt**

**TOP 1:**

**1. AG Interessenvertretung**

Ein Treffen der AG Interessenvertretung, die im Februar 2009 gegründet wurde mit der Aufgabe, sich mit der Möglichkeit eines Bundesverbandes Weben und der Interessenvertretung der Weber im öffentlichen / politischen Raum zu beschäftigen, fand nicht statt mangels Personen, die die Interessen vor Ort in Berlin vertreten könnten. Die Idee soll aber als Option für die Zukunft offengehalten werden.

**2. AG Netzwerk**

Das Webernetzwerk in XING hat neue Anmeldungen zu verzeichnen, derzeit sind es 92 Mitglieder. Die Gruppe wird in XING in der aktuellen Form fortgeführt.

### **3. Kooperation mit Weiterverarbeitern**

- Frau Alps berichtet von ihrer Kooperation mit einer Modedesignerin. Dabei werden Produkte gemeinsam entwickelt bzw. durch die Designerin Schnitte für vorhandene Gewebe entworfen. Die Ergebnisse wurden u.a. im Rahmen der Kulturellen Landpartie 2009 präsentiert und werden erfolgreich vermarktet.
- Frau Seelig berichtet von einer Kooperation einer Weberin mit einer Edelschneiderei im Bereich hochwertiger Bekleidungsstoffe.
- Frau Kräling-Sieländer berichtet über die Zusammenarbeit von Weben+ mit der Modeschule M3-MenschenMachenMode eV aus Hannover. Im Rahmen der CREATIVA vom 17. bis 21. März 2010 in Dortmund soll im Rahmen einer Sonderschau auf der Messe gemeinsamer Unterricht durchgeführt werden. Perspektivisch soll die Zusammenarbeit im Textilbereich weiterentwickelt werden, z.B. über gemeinsame Projekte.
- Ebenfalls Interesse an der Zusammenarbeit mit WeberInnen hat eine Schnittgestalterin signalisiert, die über Stoffläden bundesweit Schnittmuster vertreibt. Möglicherweise könnten hier Schnittmuster speziell für handgewebte Stoffe entwickelt und angeboten werden. Frau Kräling-Sieländer wird mit der Schnittgestalterin Kontakt aufnehmen.

### **4. AG Qualität / AG Marketing/Vertrieb**

#### **a) Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitstreffens**

Das für den 19./20.4.2009 geplante Treffen fand nicht statt. Stattdessen gab es ein Treffen im Juni 2009 bei Modulor in Berlin (siehe b)).

Außerdem gab es Aktivitäten der AG Qualität im Rahmen des weben+-Forums im September 2009 (siehe c)).

#### **b) Projekt Modulor („Halbzeuge 2011“)**

Ergebnisse des Gesprächs bei Modulor:

- Das Projekt „Modulor 2010“ kann aus organisatorischen Gründen seitens Modulor in 2010 nicht umgesetzt werden (Umbauphase).
- Modulor plant, einen Textilbereich mit Halbzeugen aufzubauen.
- Daher soll durch die WeberInnen eine Ausstellung „Halbzeuge 2011“ geplant werden. Als Ort stehen dafür optional der Prinzessinnengarten (gegenüber dem Modulor-Haus) oder das ehemalige Schwimmbad im Modulor-Haus zur Verfügung.
- Arbeitstitel: „Ballenweise Halbzeuge“; es sollen nur Stoffe ausgestellt werden (10m-Ballen), eventuell 2-3 weiterverarbeitete Stücke von Designern. Botschaft der Ausstellung soll sein, dass Weber Stoffe herstellen.
- Christoph Erhardt würde sich bei der Planung engagieren, es wird aber ein Planungsteam benötigt.

Das weitere Vorgehen wurde diskutiert. Frau Seelig wird versuchen, Herrn Erhardt für die Projektleitung zu gewinnen und mit ihm klären, welche WeberInnen er für das Planungsteam konkret ansprechen kann.

*[Nachtrag: Herr Krüger, modulor, hat Frau Seelig am 2.3.2010 mitgeteilt, dass modulor die Errichtung der Textilabteilung mit offenem Termin verschieben muss.]*

### c) AG Qualität beim weben+Forum

Im Rahmen des weben+-Forums im September 2009 hat die AG Qualität die erarbeiteten Qualitätskriterien vorgestellt und aufgrund des großen Interesses in 3 Gruppen diskutiert. Dabei wurde offen über Qualität gesprochen, es bestand Einigkeit über die Notwendigkeit von Qualitätsanforderungen auf hohem Niveau. Eine wichtige Frage war, wie man auf Grundlage der Qualitätskriterien tätig werden kann. Wichtig ist dabei vor allem ein sachliches Vokabular. Aufgrund der Diskussionen entstand u.a. die Idee einer Agentur für Stoffe (siehe 5.)

In der Diskussion der Erfahrungen aus dem weber+-Forum kam das Plenum zu folgendem Ergebnis:

- Wichtig ist es, professionell zu arbeiten und professionell aufzutreten
- Die Entscheidung dafür muss durch jeden einzelnen Weber getroffen werden
- Das Verhältnis von „professionellen“ Webern zu sogenannten Hobby- bzw. Freizeitwebern ist nicht hierarchisch
- Es sollte eine diskriminierungsfreie Begrifflichkeit zur Abgrenzung von Profi- und Amateurwebern gefunden werden
- Unterscheidungskriterium ist Weben zum Gelderwerb / nicht zum Gelderwerb

Die Begriffsfindung konnte aus Zeitgründen nicht im Plenumstreifen erfolgen, wird aber grundsätzlich als notwendig angesehen und soll weiter verfolgt werden.

### 5. Agentur für Stoffe

Frau Scharmer und Frau Ganske-Ollero haben die Idee, eine „Agentur für Stoffe“ aufzubauen:

Ziele:

- neues Selbstbild, „vom Weben kann man gut leben“, positives Selbstbewusstsein
- Vermarktungsagentur für handgewebte Stoffe
- Web-Agency für produzierende Weber und Werkstätten, die verkaufen wollen
- Auffindbarkeit der Handweber im Internet („wir wollen gefunden werden!“), z.B. Google

Vorgehen:

- Pool von Produzenten füllen
- Profile erstellen
- Mustermappe (Bewerbungsmappe) von Produzenten
- qualitative Bewertung (keine Kompromisse in der Qualität, Arbeiten auf hohem Niveau)
- Kontaktvermittlung (keine Kommission)

Optional:

- Schnittstelle auch für andere Kontakte (z.B. mit Weiterverarbeitern)
- Aktivitäten wie z.B. Top Ten der Woche oder andere „verrückte Sachen“

Aus Sicht des Plenums bietet die vorgestellte Idee die Möglichkeit, die Ziele und die in der umfangreichen Arbeit seit 2007 erreichten Arbeitsergebnisse des Projektes Weberzukunft zusammenzuführen und praktisch umzusetzen.

Eine professionelle Umsetzung wird dabei als wichtig angesehen. Dafür muss die Frage geklärt werden, wie groß der finanzielle und personelle Aufwand ist und wer das Projekt durchführen könnte.

Frau Bomnüter stellt vor, dass das Projekt „Agentur für Stoffe“ über die Handwerkskammer möglicherweise in ein Projekt „Web 2.0 für das Handwerk“ eingebunden werden kann. Parallel gibt es ein Forschungsprojekt der Universität Hamburg, das für das Projekt in Frage kommt. Herr Kaethner, der seitens der Handwerkskammer das Projekt Web 2.0 betreut, und Frau Bomnüter werden grundsätzlich klären, wie und in welchem Umfang eine Umsetzung des Vorhabens hierüber möglich ist.

Anschließend soll ein gemeinsames Gespräch zur Konkretisierung mit den Projektpartnern von Web 2.0 stattfinden. Frau Scharmer wird als Ansprechpartnerin für das Projekt „Agentur für Stoffe“ daran teilnehmen.

Auf Beschluss des Plenums soll der TOP 2 „Zukunftsmärkte für das Weberhandwerk“ zur inhaltlichen Konkretisierung des Projektes „Agentur für Stoffe“ genutzt werden.

## **TOP 2:**

### **Zukunftsmärkte für das Weberhandwerk / Konzept „Agentur für Stoffe“**

Das Plenum hat unter der Fragestellung „Was wünsche ich mir von einer Agentur für Stoffe“ inhaltliche Anforderungen an das Projekt erarbeitet. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Umsetzung und für die Gespräche bzgl. der Fördermöglichkeiten.

Die Ergebnisse sind als Anlage 1 beigelegt.

## **TOP 3:**

### **Verschiedenes**

#### **- Selbstverständnis der Weber / Herstellung edler Stoffe**

Frau Seelig regt eine Veränderung des Selbstverständnisses der Weber an. Anstelle des in der Vergangenheit verfolgten Schwerpunkts in der Herstellung von Fertigprodukten und Accessoires sollte eine Rückbesinnung zur Herstellung von Stoffen erfolgen. Diese Grundüberlegung zieht sich auch durch die im aktuellen Plenumstreffen vorgestellten und diskutierten Aktivitäten. Das Plenum ergänzt diese Anregung dahingehend, dass dieser Aspekt auch deutlicher in die Ausbildung eingebracht werden sollte.

#### **- Termine**

Das Plenumstreffen in Lüneburg soll weiterhin jährlich stattfinden. Nächster Termin ist Dienstag, der 15.2.2011.

Lüneburg, den 1.3.2010 / 12.3.2010 (Nachtrag zu TOP 1 , Nr. 4. b)  
Colette Bomnüter